

Gesamter Herr,  
Gehobener Herr Herr

Die sehr gütige Disposition vom 30. Dec. a. D. a. 17. hat mich mit großer Freude erfüllt,  
da ich mich dadurch der Erfüllung meines so liebsten Wunsches um vieles näher gebracht  
sah. Meinige Lage demnach erzieht ich mich der Disposition meines freundlichen Eltern vom 7.  
Jan. a. D. mit der Aufsicht, daß ich Ihnen wohlwollenden Beweigungen gelingen sei,  
die gegen meine Sache besonders bedenklichen zu beseitigen, so daß mich noch die  
Erfolgung der hohen Angelegenheiten zu erwarten sei. Ich fühle mich sehr dankbar  
vollkommen, unersetzlicher Herr Herr, zu welcher Dankbarkeit Ihre große Güte,  
die ich bis jetzt nicht haben merken konnte, mich verpflichtet, und werde gewiß,  
wenn ich mich Ihren Collegen ansehe, die Meinige Ihnen, um die nicht bräuen  
zu lassen, was Sie für mich gethan haben. Ich habe mich mit allen meinen Collegen  
in freundlichen Beziehungen gehalten, und glaube mich in Meinigen für mich zu haben,  
daß ich die unthätigen Klagen meines feindlichen Aentes gewissenhaft zu erfüllen mich  
bemühen werde. Willen Sie finden Sie desin ein gutes Vergnügen für die Verwaltung  
meines Aentes, das ich mit so viel größerer Neigung unterbreiten würde, und für mein  
höchstes persönliches Aufsehen zu einem Mann, dem ich, abgesehen von der  
wohlwollenden allgemeinen Gesinnung, so viel zu verdanken habe.